

Gesetz- und Verordnungsblatt

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 3

Kiel, den 2. Februar

1987

Inhalt	Seite
I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
II. Bekanntmachungen	
Erhöhung der tarifvertraglichen Entgelte für Mitarbeiterunterkünfte	13
Berichtigungen	
hier: Unfallversicherung für Kinder in Kindergärten (GVOBl. 1978, S. 176/177)	13
Betreff: Schlichtungsausschuß nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MAVG)	14
Ungültigkeitserklärung eines Kirchensiegels	14
III. Stellenausschreibungen	14
IV. Personalmeldungen	15

Bekanntmachungen

Erhöhung der tarifvertraglichen Entgelte für Mitarbeiterunterkünfte

Kiel, den 13. Januar 1987

Durch Bekanntmachung vom 27. Oktober 1986 (GVOBl. S. 284) haben wir die vorläufigen Sätze der ab 1. Januar 1987 gültigen Nutzungsentgelte für Mitarbeiterunterkünfte veröffentlicht. Nachdem die Verordnung zur Änderung der Sachbezugsverordnung 1986 und der Arbeitsentgeltverordnung vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2657) in Kraft getreten ist, gelten die bekanntgegebenen Sätze endgültig.

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:

Grohmann

Az.: 3552 - D II / D 11

Berichtigungen

hier: **Unfallversicherung für Kinder in Kindergärten (GVOBl. 1978, S. 176/177)**

Wir bitten, auf Seite 176 unter Ziff. 4 statt des „Gemeindeunfallversicherungsverbandes Schleswig-Holstein“ als zuständigen Unfallversicherungsträger in:

Schleswig-Holstein

Ausführungsbehörde für Unfallversicherung
des Landes Schleswig-Holstein- Gesetzliche Unfallversicherung -
Schulstraße 29

2300 Kiel-Gaarden (14)

Tel. 0431 - 7040

Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg

- Eigenunfallversicherung -

Hufnerstraße 2

Postfach 56 07

2000 Hamburg 76

Tel. 040 - 2 91 881

einzusetzen.

Wir bitten ferner, unseren Hinweis auf Seite 177 über den Unfallversicherungsschutz in **Kinderstuben** dahingehend zu berichtigen, daß die Kinder in Kinderstuben und Kinderstunden in Versicherungsschutz gehalten werden, wenn in diesen Einrichtungen vorschulische Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen durchgeführt werden. Hierzu gehört u.a., daß sie von pädagogischem Personal geleitet werden und nicht nur von geringfügiger Dauer (mehr als 10 Stunden wöchentlich) sind.

Nordelbisches Kirchenamt
Dr. Blaschke

Az.: 8533 - VH I

*

Betreff: **Schlichtungsausschuß nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MAVG)**

(Neubesetzung nach dem Stand vom 1. Febr. 1987) - GVOBl. S. 5 u. 6. -

Es muß richtig heißen „nach dem Stand vom 1. Febr. 1987“ statt „nach dem Stand vom 1. Sept. 1986“.

Wir bitten um Berichtigung.

Az.: 37302 - D I

Ungültigkeitserklärung eines Kirchensiegels

Kiel, den 21. Januar 1987

Bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldenburg in Holstein, Kirchenkreis Oldenburg, ist ein Gummistempel des Kirchensiegels durch Einbruchdiebstahl verlorengegangen.

Das Rundsiegel (Durchmesser: 25 mm) führt in der durch zwei griechische Kreuze geteilten Umschrift die Worte

„EV.-LUTH.-KIRCHENGEMEINDE
OLDENBURG IN HOLSTEIN“

und zeigt im Siegelbild die Ansicht der Oldenburger Kirche von Südosten.

Das Kirchensiegel der Kirchengemeinde Oldenburg wird hiermit außer Geltung gesetzt.

Nordelbisches Kirchenamt

Im Auftrage:
Kramer

Az.: 9153 Oldenburg - R I / R 1

Stellenausschreibungen

Pfarrstellenausschreibungen

In der Kirchengemeinde St. Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder im Kirchenkreis Alt-Hamburg - Bezirk Mitte - ist die 1. Pfarrstelle vakant und ist voraussichtlich zum 1. Mai 1987 mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

St. Nikolai ist eine Gemeinde mit teilweise traditionellen bzw. ländlichen Strukturen. Der Einfluß der Großstadt hat die ehemalige Elbinsel aber auch stark verändert und ihr neue Prägung gegeben. Die Gemeinde umfaßt ca. 7000 Gemeindeglieder bei zwei Pfarrstellen. St. Nikolai verfügt neben einer großen Kirche, erbaut 1881, mit einem Gemeindehaus über ein weiteres Gemeindezentrum mit Kirchsaa, ein Küsterhaus, ein Alten- und Pflegeheim mit 85 Plätzen und einen kleinen kircheneigenen Friedhof. Zwei weitere Friedhöfe gehören zur Kommunalgemeinde.

Das Pastorat für die neu zu besetzende Pfarrstelle befindet sich im Gemeindezentrum im Ortskern. Sämtliche Schularten sind in der Nähe. Außer einer Pastorin sind in unserer Gemeinde folgende Mitarbeiter tätig: eine Gemeindegliederin, ein Küster, eine Kantorin, zwei Kindergärtnerinnen (z.T. halbtags), zwei Gemeindegliederinnen (halbtags), eine Gemeindegliederin (halbtags), eine Büromitarbeiterin (halbtags), zwei Raumpflegerinnen (halbtags) und zwei Zivildienstleistende.

Wir hoffen auf einen Pastor/Pastorin, der/die Freude daran hat, bei uns die umfangreiche bisherige Arbeit fortzuführen, eigene Akzente zu setzen und den Aufbau neuer Arbeitsfelder zu gestalten. Wir wünschen uns einen Pastor/eine Pastorin, der/die kontaktfreudig und aktiv ist und die frohe Botschaft den Menschen auf Finkenwerder in ihrem täglichen Leben weitersagt, damit eine lebendige Gemeinde entstehen kann und der Erstarrung der Kirche entgegenwirkt wird.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Propst des Kirchenkreises Alt-Hamburg - Bezirk Mitte -, Neue Burg 1, 2000 Hamburg 11. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst Borck, Tel. 040/36 89 272/273, und Pastorin G. Mester-Römmer, Finkenwerder Landscheideweg 157, 2103 Hamburg 95, Tel. 040/742 8123.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 20 Nikolai zu Hamburg-Finkenwerder (1) - P I / P 2

Stellenausschreibung für die Militärseelsorge

Die neu eingerichtete Stelle des Ev. Standortpfarrers Oldenburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt über den Ev. Wehrbereichsdekan I für eine Zeit von 8 bis 12 (6 bis 10) Jahren. Das Lebensalter sollte nicht höher als 48 sein. Die Nordelbische Kirche stellt Pastoren für den Dienst in der Militärseelsorge frei.

Die 1449 ev. Soldaten der Standorte Putlos/Oldenburg, Großbrode und Neustadt und die Familien der Zeit- und Berufssoldaten in dem Umfeld der Kasernen bilden die Gemeinde des Ev. Standortpfarrers. Er wird erwartet und gebraucht: als Pastor, der offen ist für eine herausfordernde volksskirchliche Situation und für volksmissionarische Gelegenheiten; als Seelsorger, der sich den persönlichen und sozialen Problemen weit öffnet und direkt auf Menschen zugeht; als Theologe, der sich und das Evangelium kritischen Einwänden und vielfältigen Erwartungen aussetzt;

als Erwachsenenbildner, der das Suchen der Soldaten nach Orientierung aufnimmt und Antworten wagt auf berufsspezifische Fragen.

Ihn erwartet eine interessante, spannungsreiche Aufgabe, die nie bequem ist, ihn aber ganz fordert.

Voraussetzung ist die volle Anstellungsfähigkeit als Pfarrer einer Landeskirche der EKG, Gemeindefahrung, Offenheit, der Mut, sich Herausforderungen zu stellen, der Wille, sich fortzubilden. Militärpfarrer sind Bundesbeamte auf Zeit und bleiben zugleich Pastoren ihrer Landeskirche. Besoldung und Wohnungsfürsorge sind den landeskirchlichen Regelungen vergleichbar.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf sind zu richten an den Ev. Wehrbereichsdekan I, Militärdékan Helge Adolphsen, Niemannsweg 220, 2300 Kiel 1. Tel. 0431/38 06 196 (dienstl.) oder 0431/23 10 91 (privat).

Az.: 4350 – P II / P 1

Stellenausschreibungen

In unserem Alten- und Pflegeheim mit 104 Betten, davon 42 Betten für schwere Pflege, ist baldmöglichst die Stelle

des Pflegedienstleiters / der Pflegedienstleiterin neu zu besetzen.

Wir suchen eine fachlich qualifizierte, verantwortungsbewußte Kraft mit beruflicher Erfahrung, nach Möglichkeit in leitender Funktion; Zusatzausbildung als Altenpfleger/in und Diakon/in ist erwünscht.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die den diakonischen Auftrag an alten und kranken Menschen bejaht und Mitarbeiter leiten, begleiten und motivieren und die Vertretung der Heimleitung übernehmen kann.

Die Vergütung erfolgt nach KAT-NEK. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das Alters- und Pflegeheim des Kirchenkreises Norderdithmarschen, z.Hd. Frau Pastorin Thobaben, Timm-Kröger-Str. 34–40, 2240 Heide/Holstein.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes.

Az.: 30 KK Norderdithmarschen – D 11

*

Die Ev.-Luth. Auferstehungskirchengemeinde Hamburg-Lurup sucht zum 1. April 1987

eine/n Kinderpfleger/in

für 11 Stunden/Woche.

Vergütung nach KAT.

Bewerbungen sind zu richten an den Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Kirchenbüro, Luruper Hauptstr. 163, 2000 Hamburg 53.

Bewerbungsschluß: 4 Wochen nach Erscheinen dieses Gesetz- und Verordnungsblattes.

Auskunft erteilt der Kindergarten Binsentort 10, Tel.: 040/832 23 32.

Az.: 30 – Auferstehungskirchengemeinde – E 1 / E 1

Personalnachrichten

Ernannt:

Vom Bundesministerium der Verteidigung mit Wirkung vom 1. Januar 1987 auf die Dauer von 8 Jahren der Pastor Peter Langenstein, zuletzt in Kiel-Holtenu, unter Berufung in das Bundesbeamtenverhältnis auf Zeit zum Militärpfarrer als Evangelischer Pfarrer II bei der Schnellboot-Flottille, Marinestützpunkt Olpenitz.

Eingeführt:

Am 4. Januar 1987 die Pastorin Maike Westphal-Geick, geb. Westphal, als Pastorin in das Amt einer hauptamtlichen Seelsorgerin in der Justizvollzugsanstalt Neumünster;

am 4. Januar 1987 der Pastor Martin Runge als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Thomas-Kirchengemeinde Hamburg-Meindorf, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Wandsbek-Rahlstedt –;

am 11. Januar 1987 der Pastor Michael Bartels als Pastor in die Pfarrstelle des Kirchenkreises Neumünster für Religionsunterricht in Berufsschulen;

am 11. Januar 1987 der Pastor Reinhard Polutta als Pastor in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bannedorf auf Fehmarn, Kirchenkreis Oldenburg;

am 11. Januar 1987 der Pastor Sönke Wandschneider als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Christus-Kirchengemeinde Wandsbek, Kirchenkreis Stormarn – Bezirk Wandsbek-Rahlstedt –;

am 18. Januar 1987 der Pastor Bernhard Hohn als Pastor in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Ratekau, Kirchenkreis Eutin.

Verlängert:

Die Beurlaubung des Pastors Dr. Wichmann von Meding für eine Tätigkeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel über den 30. September 1986 hinaus bis einschließlich 31. März 1987.

Freigestellt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 1987 auf die Dauer von 8 Jahren der Pastor Peter Langenstein, zuletzt in Kiel-Holtenu, für den hauptamtlichen Dienst in der Militärseelsorge.

Übertragen:

Mit Wirkung vom 1. April 1987 auf die Dauer von 10 Jahren dem Pastor Dietrich Heyde, bisher auf Hallig Hooge, auf Grund seiner von der Kirchenkreissynode erfolgten Wahl das Amt des Propstes des Kirchenkreises Schleswig mit dem Dienstsitz in Schleswig und gleichzeitig im Verbund die 2. Pfarrstelle der Dom-Gemeinde Schleswig;

mit Wirkung vom 1. Mai 1987 auf die Dauer von 10 Jahren dem Pastor Karl-Behrd Hasselmann, z.Z. in Gelnhausen, auf Grund seiner von der Kirchenkreissynode erfolgten Wahl das Amt des Propstes des Kirchenkreises Kiel mit dem Dienstsitz in Kiel und gleichzeitig im Verbund die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Nikolai zu Kiel.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt, Postfach 3449, Dänische Str. 21/35, 2300 Kiel 1. Fortlaufender Bezug und Nachbestellungen beim Nordelbischen Kirchenamt. Bezugspreis 20,- DM jährlich zuzüglich 5,- DM Zustellgebühr. - Druck: Schmidt & Klaunig, Postfach 3925, 2300 Kiel 1.

Nordelbisches Kirchenamt · Postfach 3449 · 2300 Kiel 1
Postvertriebsstück · V 4193 B · Gebühr bezahlt

Eingestellt:

Mit Wirkung vom 1. März 1987 der Pastor Herbert Blöchle, bisher in Itzehoe, als Evangelischer Pfarrer bei der Universität der Bundeswehr in Hamburg.

In den Ruhestand versetzt:

Mit Wirkung vom 1. März 1987 der Pastor Friedrich Schwandt in Blekendorf.



Pastor i. R.

Otto Stephan

geboren am 14. Februar 1935 in Hannover
gestorben am 23. Dezember 1986 in Bad Schwartau

Der Verstorbene wurde am 30. Oktober 1966 in Bad Grund ordiniert. Anschließend war er bis 31. März 1975 Hilfsgeistlicher und Pastor in Bad Grund. Vom 1. April 1975 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. Dezember 1986 war er Pastor in Bad Schwartau.

Die Nordelbische Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Pastor Stephan.



Pastor i. R.

Ernst Rothacker

geboren am 4. August 1903 in Nürnberg
gestorben am 4. Dezember 1986 in San Agustin/
Gran Canaria

Der Verstorbene wurde am 11. November 1934 in Kiel ordiniert. Anschließend war er Provinzialvikar und Pastor in Todesfelde. Von Juni 1939 bis November 1951 war er Pastor in Neukirchen/Oldenburg und von Dezember 1951 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. Mai 1971 war er Pastor in Hamburg-Berne.

Die Nordelbische Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Pastor Rothacker.